



XII, 37.

# 364 : 365.



65.  
Contenta:

- 1) Petr. Streuberi 4. Lipsiensi. Musulicorum synagoga  
novae provinciae gr. Göttingae novae Musaeus  
hadi. 1588.
- 2) Hieron. Hannicci Cf. gr. Leupoldus fr.  
n. Provinciae Christ. 1622.
- 3) Mart. Rami Cf. eiusdem. ibid. ead.
- 4) eiusd. 2. Lipsiensi aut drusib. ib. ead.
- 5) eiusd. Cf. Leupoldus und Leonore fr.  
und synagoga novae provinciae Christ. 1629
- 6) fr. Colerus Cf. Diga. Christ. Gr. n.  
provinciae d. 1634.
- 7) Gottfr. Virg. Christ. Cf. Leura Cassani;  
novae provinciae gr. 1673.
- 8) Joh. Sinoldi Cf. eiusdem. 1673.
- 9) Lebraf. Roffus Conc. fun. Christ. Gr. n.  
Christ. Ulrich, Caroli Gustavi und Car.  
Aemil. Gr. n. provinciae Gebra 1676.



Christliche Leichpredigt  
Vber den Tödtlichen Jedoch Christlichen  
vnd Gottseligen abschiedt des Wolgeborenen  
Herren/ Herren

HEINRICH ANSHELMS,  
Freyherren von Promnitz/ zur Bleß/ Auch  
Sorau/ Triebell vnd Raumburg/ Erbherren der Her-  
schafft Dobrilugk/ der Römischen Käys: auch zu Hungern vnd  
Böheimb König: Mayst. Raht/ Cammerherren vnd Volmechtigen  
Landvoigt des Marggraffthumbs Niederlausitz/ vnseres Gnä-  
digen Herrens/ löblicher vnd Christmilder  
Gedächtniß/

Welcher den 4. tag Martij zu Mittage zwischen 11. vnd 12. Uhr  
dieses 1622. Jahrs in wahrer erkentnuß vnd steter anruffung seines  
Erlösers von dieser Welt sanfft vnd selig auff dem König-  
lichen Hauß zu Lüben abgesehen/

Gehalten zum Kirchayn durch  
HIERONYMUM HANNICÆUM Dienern am  
Wort Gottes daselbsten:



Gedruckt zu Wittemberg/ bey Johann. Gorman.



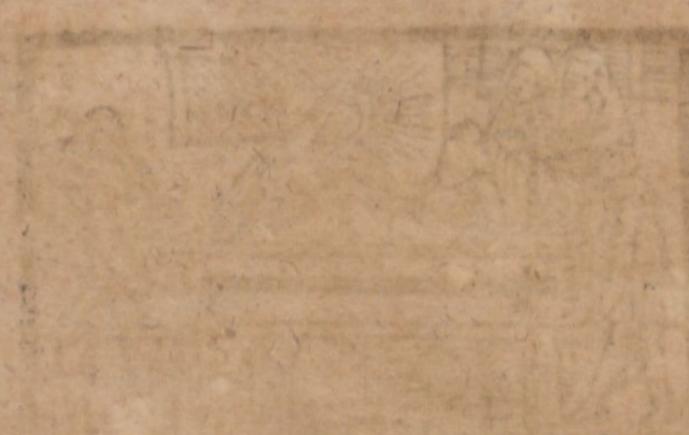
Gelehrter Herr  
Herrn von ...  
Herrn von ...

# HEINRICH ANSHELMUS

...  
...  
...  
...  
...

...  
...  
...  
...  
...

# HIERONYMUS



...  
...  
...



Vorrede.



Der Hoch vnd Wohlgebornen  
Frawen.

Fraw

S O P H I A.

Frawen von Promnitz/ Gebornen von Kurzbach/  
Frawen von Trachenberg vnd Müllitsch/ Frawen  
Auff Pleß/ Soraw/ Triebell vnd Naumburg/ Erb-  
frawen der Herrschafft Dobrulugk/ Witwen  
meiner gnedigen Frawen.

Gnade Friede vnd Trost von GOTT durch  
Christum/ in Krafft des Heiligen Gei-  
stes/ Amen.

**W**ohlgeborne Gne-  
dige Fraw Langtvöig-  
tin/ Ewern Gnaden sind meine  
unterthenigste / pflichtschuldige  
vnd gehorsame dienste/ neben meinem demüti-  
gen Gebeth zu Gott/ für E. G. sampt derselben  
Jungen Herrschafften vnd Frewlein zeitliche vnd  
Ewige wolffart/ bestes trewen vnd fleisses zu

A ij

vor

Vorrede.

vor. Gnedige Frau/ Es schreibet der Königlich-  
liche Prophet David Psal. 112. Aus antrei-  
bung vnd eingebung des heiligen Geistes/ Des  
Gerechten wird nimmermehr vergessen werden/  
In diesem Sprüchlein zeigt der heilige Geist  
an/ was doch fromme Christen beydes in Eccle-  
sia militante & triumphante sollen vorlohn zu-  
gewarten haben/ Nemlichen ihrer sol in Ewig-  
keit nicht vergessen werden/ weder hier in diesem  
noch in dem andern vnd ewigen leben: Sondern  
es sol ihr Lob immer wehren/ Ihre werck vnd  
Christenthumb ihnen nachfolgen / gerühmet  
vnd ihr gedechtnis erhalten werden/ Es werden  
aber durch das Wörtlein Gerechte alhier ver-  
standen/ nicht die da wollen Gerecht sein aus  
den Wercken des Gesetzes/ als hetten sie dassel-  
bige volkömlich erfüllet/ Sintemal dieses den  
Menschen vnmöglich ist / außgenommen dem  
Herrn Christo / Gottes vnd Marien Sohne/  
Sondern durch das Wörtlein Gerechte wer-  
den alhier verstanden die Jenigen/ welchen die  
Gerechtigkeit des Herrn Christi durch den  
glauben an Christum zugerechnet wird Rom.  
4. Vnd die sich durch den glauben an Christum  
der Gerechtigkeit ja eines frommen vnd Gott-  
seligen

Vorrede.

seligen lebens besleissigen / von diesen Gerechten  
schreibet auch der Königliche Prophet David  
Psal. 32. Wol dem / dem die Ubertretung ver-  
geben seind / dem die Sünde bedecket ist. Wol  
dem Menschen / dem der Herr die Missethat  
nicht zurechnet / in des Geist kein falsch  
ist.

Ein solcher Gerechter ist nun auch vnser  
Gnädiger Herr / Löblicher vnd Christmilder Ge-  
dechnis gewesen / wie auch solches aus meiner /  
von mir / vnwürdigen Diener des Worts Got-  
tes / gethaner Klagpredigt mit mehrem zu spü-  
ren sein wird. Auff das aber das Gedechtnis vn-  
fers in Gottruhenden verstorbenen Herrens sei-  
ner Gn. desto lenger möchte erhalten werden /  
nach anweisung des heiligen Geistes vnd in kein  
vergessenheit gestellet. Als hab ich diese meine  
Klagpredigt / welche Ich den 28. Aprilis in der  
Kirche zum Kirchayn vnwürdig gehalten habe /  
auffs Papier gebracht vnd in druck verfertiget.  
Ubergebe derwegen Ew. Gn. dieselbe mit vnter-  
dienstlicher freundlicher vnd fleissiger bitte / solch  
geringfügiges werck von mir auff vnd an zuneh-  
men vnd mich in Ew. Gn. schutz vnd schirm be-  
fohlen sein lassen. Solches vmb Ew. Gn. mit

A iij

meinem

Vorrede.

meinem demüthigsten Gebet/ vñnd allen gehor-  
samen trawen diensten zuvordienen/ wil ich tag  
vñnd nacht befließen sein. Hiermit Gott dem  
Allmechtigen E. Gn. sampt derselben Jungen  
Herschafft vñnd Frewlein/ vñnd dem ganken  
Löblichen Hause von Promnitz zu langwiriger  
gesundtheit vñnd Friedsammer Regierung trew-  
lich empfehlet. Datum Kirchayn den 4. Mar-  
tij Anno 1622.

Ewer Gnaden

Vnterthenigster vñnd Behor-  
samer Diener.

Hieronimus Hannicæus  
daselbst.

Eingang

Christliche Leichpredigt.



Eingang zur Predigt.

Gnade vnd Friede sampt herzlichem Trost/ gebe  
Gott der Allmechtige allen betrübeten vnd  
dieses trawrigen Salz leidtragenden Her-  
zen/ in Christo Jesu durch die Krafft  
des Heiligen Geistes/  
Amen.



**S**elgeliebte vnd Auffer-  
wehlte Christen in Christo /  
Nach dem wir nun Abermahls alhier  
im Hause des HERRN versamlet  
sind/ das Alleinseligmachende Wort  
Gottes miteinander anzuhören /  
zu lehren vnd zubetrachten. Nach dem aber Gott der  
Herr verwichener kurzer zeit: den 4. Martij / nach sei-  
nem Gnädigen willen vnd Wolgefallen / von dieser  
Welt durch den zeitlichen Todt abgefodert hat / vnd zu  
sich in sein Reich eingenommen / Den Wolgebornen  
Herren/ Herren Heinrich Anszhelm / Freyherrn  
von Promnitz/ Auff Pleß/ Sora/ Triefell vnd Naumb-  
burg/ Erbherren der Herschafft Dobrulugk/ Römischen

Käyser

## Christliche Leichpredigt.

Kaysersliche Auch zu Hungern vnnnd Böhmen Königlichen Mayestet Raht/ Cammerherren/ vnnnd Volmechtigen Landtvoigt des Marggraffthums Niederlausitz / vnsern Gnädigen Herren/ Christlicher Gedächtniß / welcher heutiges Tages von Lüben wird abgeföhret/ vnd in stehenden 6. Tag Maij zu Sora in Ihr Gn. Freyherrliches Erbbegräbniß sol gebracht werden. Als wollen wir / wie billich vnd Christlich einen Spruch aus der heiligen Schrift iso vor vns nehmen vnd denselben vnserm in Gottruhenden Gnädigen Herren zum Christlichen Ehrengedechtniß Ewer Christlichen liebe vortragen vnd erklären/ wie wir den auch solches zu thun schuldig sindt/ das wir vns dißfals als fromme Vnterthanen erzeigen/ vnd mit vnser Gnädigen Herrschafft in ihrem betrübten Leide vnd kummerniß ein Christliches mitleiden haben vnd tragen.

Solches ist auch allezeit von vnsern lieben vorföhren in der Kirchen Gottes fleißig in acht genommen worden.

Da der König Josias zu Jerusalem gestorben war/ da hat das ganze Landt leid getragen vnd ein Allgemein trawren gehalten/ die Senger haben ihre Klaglieder gesungent/ Auch hat der Prophet Jeremias eine Klageschrift gestellet vnd die Leichpredigt selbest gethan wie wir lesen 2. Cron. 35.

Cron. 35.

1. Sam. 25.

Den Tod Samuelis hat auch beweinet das ganze Israel. 1. Sam. 25. Warumb sollen wir den auch nicht heut zu Tage ober dem Tödlichen Abgange vnser Gnädigen Herren betrübet vnd trawrig werden. Damit

aber

## Christliche Leichpredigt.

aber vnser iho Christliches vorhaben möge gereichen zu  
preiß / lob vnd ehr. Gottes des Himlischen Vaters/  
vns armen Sündern zu besserung vnser sündhafftigen  
Lebens / zu besterckung vnser schwachen glaubens / Auch  
entlichen zu vnserer Seelen Heill vnd Seeligkeit /  
Sonderlich aber vnserm in Gott ruhenden Gnädigen  
Herren zum Christlichen Ruhm / vnd vns allen mit  
einander zur Lehre / Trost vnd ermahnung / Als  
wollen wir miteinander auff die Knie vnser Herzen  
niederfallen / Gott den Allmechtigen vmb hülff vnd  
beystandt seines Heiligen Geistes / durch ein gleu-  
biges vnd Andechtiges Vater Unser  
anruffen vnd anspre-  
chen.



**B**

Thema

Christliche Leichpredigt.



Thema seu textus

Proverb. 28. 2

**U**mb des Landes Sünde willen/  
werden viel änderunge der Für-  
stenthüme/ aber vmb der Leute wil-  
len/ die verständig vnd vernünfftig  
sind/ bleiben sie lange.

EXORDIUM.



Liebte vnd Aufferwehlte Christen  
in Christo/wir machen billich iho einen Ein-  
gang vnd Anfang dieser vnser vorgenom-  
menen Klagepredigt/ mit diesen herzklichen  
vnd schmerzlichen Worten des Geistreichen Prophe-  
ten Jeremiae 9. c. Ach das wir Wasser genung hetten in  
vnserm Heupte/ vnd vnsern Augen trenquellen wehren  
Tag vnd Nacht zu Weinen/ Dieweil wir halten / das  
trawrige Begängniß des Wolgebornen Herren / Her-  
ren Heinrich Anszhelms/ Freyherrn von Prom-  
niß Aluff Plesz/ Sora/ Eriebell vnd Naumburg / Erb-  
herren

Jerem. 9.

## Christliche Leichpredigt.

herren der freyen Herrschafft Dobryluck / Römischen  
Kaiserlichen/ auch zu Hungern vnd Böhmen Königli-  
chen Mayestet Rahts/ Cammerherrns/ vnd Vollmech-  
tigen Landtvoigts des Marggraffthumbs Niederlausitz/  
vnsers Gnädigen Herrns/ Hochlöblicher vnd Christ-  
milder Gedächtniß. Denn gleich wie dort der Geistrei-  
che Prophet Jeremias gar herzlich klaget vber den  
grossen Jammer seines Volcks/ welchen sie mit allerley  
sünden verursachet/ Ja er vermahnet sie auch darneben/  
das sie bitterlich sollen Weinen/ auff das ein ganz kläg-  
lich geschrey zu Zion gehöret werde. Also ist auch hoch-  
nötig/ das wir zu dieser trübseligen zeit / auch unsere  
Sünde beweinen/ vnd den grossen schaden den wir vns  
damit haben zugezogen beklagen/ Auch ein solch kleglich  
Jammergeschrey im ganzen Lande erschallen lassen:

Es ist die Kron vnsers Hauptes verdorret / zerbro-  
chen vnd abgehawen/ darumb ist auch vnser Hertz betrü-  
bet/ O weh das wir gesündigtet haben. Thren. 5.

Thren. 5.

Der schöne Baum/ welcher vns Speise vnd  
Schatten gab/ darunter wir Gericht vnd Gerechtigkeit  
hatten/ ja schutz vnd schirm/ der ist umbgehawen Dan. 4.  
O wehe des grossen elends. Die grosse Seule des löbli-  
chen Hauses Promnis/ Ja der ganzen Niederlausitz ist  
umbgefallen. O weh der kleinen Herde. Luc. 12.

Daniel. 4.

LUC. 12.

Wir sind wie eine betrübte vnd trawrige Witwe  
die keinen Tröster hat. Thren. 1.

Thren. 1.

Wir allesamt sind eines grossen Trostes berau-  
bet/ das Landt hat eine starcke Mawre verlohren. Als  
Scipio Africanus gestorben war/ da lieff Metellus Nus



## Christliche Leichpredigt.

midicus der ihm doch nicht günstig war/auff dem Marga  
zu Rom herumb/vnd schrie mit heller stimme Concurri-  
te cives, Mænia vrbis nostræ conciderunt, Lauffet zu  
ihr Bürger/ die Mawren vnser Stadt sind eingefallen/  
Also mögē wir auch heut zu tage wol schreien vnd klagen/  
sonderlich das wir solcher Mawren zu dieser ferlichen zeit  
beraubet seind/ da wir sie am aller nötigsten bedürffen/  
derwegen haben wir auch grosse vrsach zu Weinen vnd  
zu Trawren/vnd solte billich kein Seitenspiel gehört  
werden/ Auch solten die Lânge vnd alles geschrey in  
Heuffern vnd auff der Gassen/ auch aller Schmuck vnd  
Hoffart abgeschaffet vnd mit ernst gestraffet werden. Zu  
Rom hat man einen Bürger ins gefengniß geworffen/  
der zu Kriegeszeiten nur ein Krank auff dem Heupte ge-  
tragen hat. Solches wil auch iso bey vns von nöthen  
sein.

Wir sind Arme weisen/ die keinen Vater haben.

Thren. 5.

Thren. 5.

Wir sind wie die Schaffe/ die keinen Hirten haben.

Matth. 9.

Matth. 9. Num. 27.

Es ist nirgende ein Schmerz/ wie vnser Schmerz  
der vns troffen hat/ denn der Herr hat vns voll Jam-  
mers gemacht vmb vnser grossen Sünde willen.

Thren. 7.

Thren. 7.

Der Herr hat einen grossen Rieß im Lande ge-  
than/ wer kan oder vermag/ wieder denselben stehen. E-

Ezech. 22.

zech. 22.

Darumb ist vnser Herr betrübet/ vnser Friede hat  
ein ende/vnd ist in wehklagen verkehret. Thren. 5.

Thren. 5.

Aber

## Christliche Leichpredigt.

Aber was wollen vnd sollen wir machen / wieder wem wollen wir murren / ein jeglicher murre wieder seine Sünde. Thren. 3.

Thren. 3.

Wir haben gesündigt vnd haben nicht gehorchet der stim vnsers Gottes. Dan. 9.

Dan. 9.

Derwegen so hat auch Gott sein Angesicht vor ans verborgen / das wir nicht sind gehört worden. Esa. 59.

Esa. 59.

Wir wollen zwar alle Engelrein sein / Keiner will vnrecht gethan haben / viel weniger die allgemeinen Landstraffen mit seinen Sünden haben verdienet.

Aber was saget hierzu der weise König Salomon / Er spricht in vnserm verlesenen Text: Umb des Landes Sünde willen / werden viel verenderungen der Fürstenthüme / Aber umb der Leute willen / die verstendig vnd vernünfftig sind / bleiben sie lange.

Damit wir aber auff dieses mahl mit mehrern nutz solche Wort mögen abhandeln / Als will ich Ewer Liebe diese zwen stück vorhalten.

1. Womit wir es verschuldet haben / das vns Gott der HERR vnsern Gnädigen Herren so bald vnd geschwinde von dieser Welt durch den zeitlichen Tod hat abgefodert.

2. Was für einen grossen schaden / wir durch den tödlichen Abgang vnsern Gnädigen Herren nicht seinet wegen / sondern vnserthalben / genommen haben.

## Christliche Leichpredigt.

Der Barmherzige Gott vnd Vater vnser HERR  
ren Jesu Christi/ verlenhe vns hierzu seines Heiligen  
Geistes gnad vnd beystandt/ wie wir auch anfenglichen  
die Göttliche Allmacht darob angeflehet haben/ Amen.

### Vom Ersten Stücke.

**A**lledchtige vnd Auserwehlte im HERRN Christi-  
sto/ Es bezeugts die Heilige Schrift hin vnd wie-  
der/ so wol auch die tägliche erfahrung beweiset/  
das auff eine plözliche verenderung grosser Herren vnd  
hoher Leute Tödlichen Abgang nicht viel gutes erfolge/  
sondern das mancherley noth vnd gefahr mit einreisset.  
Denn ob wir zwar alle dem zeitlichen Tode müssen her-  
halten vnd vnterworffen sein/ Reich vnd Arm Psalm.  
59. Gelehrt vnd Ungelehrt Eccles. 2. Klein vnd Groß.  
Job. 3. Daher auch der Weise Man Sprach saget 40. c.  
Es ist ein Elend vnd Zemmerlich ding vmb aller Mens-  
schen leben/ von Mutterleibe an/ bis sie in die Erde bes-  
graben werden die vnser aller Mutter ist. Da ist immer  
sorge/ furcht/ hoffnung/ vnd zu letzt der Todt/ so wol bey  
dem der in hohen Ehren sitzt als bey dem geringsten auff  
Erden. So wol bey dem der Seiden vnd Kron treget  
als bey dem der einen groben Kittel an hat / wir sterben  
alle des Todes spricht das kluge Weib von Theka. 2. Sa-  
muel 14. Jedoch wenn ein König dem Andern nach der  
Krone greiffet oder ihrer viel auff einander in kurzer  
zeit zum Regiement kommen/ so kan solches nicht ohne  
beschwerung der Vnterthanen geschehen noch zugehen /

wie

Psal. 59.  
Eccles. 2.  
Job. 3.  
Syr. 40.

2 Sam. 14.

## Christliche Leichpredigt.

wie wir denn auch solches ißiger zeit mit vnserm grossen schaden haben müssen erfahren/ sonderlich die in Böhmen/ Ober vnd Niederlausitz vnd an anderen vielen orten mehr? Es erhebet sich Krieg vnd Blutvergiessen/ Jammer vnd Noth/ viel Elend vnd Todt/ vnd werden Land vnd Leute verheret vnd verzehret. Daher auch Xenophon saget/ Verenderungen der Regiementen kosten Blut vnd Todt.

Nach dem der König Salomon gestorben wahr/ da ward das Jüdische Königreich von wegen der harten Dienste zertheilet vnd war immer Krieg/ zwischen Rehabeam vnd Jerobeam den Königen in Juda vnd Israel.

2. Reg. 15.

1. Reg. 15.

Also auch was vor vnheil vnd straffen/ auff den Tod des frommen vnd Gottseligen Königes Josiæ erfolgt sind/ lesen wir 2. Reg. 23. vnd 2. So lange der fromme Joseph in Egypten lebete/ vnd das Regimente führte/ da stund es gar wol mit den Kindern Israel/ aber nach seinem Tode waren sie geplagte Leute. Exod. 1.

2. Reg. 23.

Exod. 1.

Deßgleichen bezeugen auch solches die Heidnische Historien/ dz auff den Todt grosser Herren viel vnd groß Vnglück erfolge/ Nach dem Alexander Magnus gestorben war/ da war der Griechen Monarchia in viel theil zerissen vnd wahr vnter den Fürsten/ dieweil ein jeder sich der ganzen Monarchy wolte anmassen / grosser Krieg erregt/ vnd viel Blutbade gestiftet.

Derowegen so ist es gewiß vnd warhafftig dz durch hoher Leute Tödlichen Abgang/ grosse Landstraffen / so Gott der Herr wegen vnser Sünde / vns zu zuschicken

gedencket

### Christliche Leichpredigt.

gedencket angedeutet werden. Denn wenn die Mawre an einem gebewde einfallen/ so kan das gebewde auch selber hernachmals nich bange mehr stehen/ es sey denn das es auffs new wieder vntermawret vnd gestüzet werde.

Es möchte einer alhier fragen vnd sagen/ was doch die vrsach sey/ oder woher es komme/ das hohe vnd grosse Potentaten / die da sind gleichsam Seulen der Christenheit/ so balde einfallen vnd dahingehen? Die vrsach dessen zeigt vns der weise König Salomon an in vnserm vorgelesenem Sprüchlein/ wenn er saget/ Vmb des Landes Sünde willen/ werden viel enderunge der Fürstenthüme/ aber vmb der Leute willen/ die verstendig vnd vernünfftig sind bleiben sie lange.

Offtmals verdiener es ein ganzes Landt/ dz Gott fromme Herren vnd Fürsten hinweg nimbt/ denn Gott straffet durch solche verenderungen / die Sünde der Menschen/ wie denn stehet. Esa. 3. Der Herr wird vns Juda vnd Jerusalem nehmen / allen vorrath des Brotes/ vnd allen vorrath des Wassers/ Richter/ Propheten/ Rethen/ Weise vnd Verstendige Leute / die weil ihr thun wieder den Herren ist / das sie den Augen seiner Majestet widerstreben vnd rühmen ihre Sünde.

Offtmals verdienen es auch die Eltern/ das die Kinder hier zeitlich gestraffet werden/ Nach dem der König Saul Gott dem Herrn ungehorsam war gewesen/ Er wolte auff seinen befehl die Amalekiter nicht auffrotten/ 1. Sam. 15. Da musste auch der fromme Jonathas solches entgeltē/ vñ im streite vmbkōmen. 1. Sam. 31. son-

Esa. 3.

1. Sam. 15.

1. Sam. 31.

derlich

## Christliche Leichpredigt.

derlich aber wird die Sünde der Gottlosen Väter an den Gottlosen Kindern heimgesuchet vnd gestraffet/ Exod. 20. saget Gott selber/ Ich der HERR dein Gott / bin ein enferiger Gott/ der da heimsuchet die Missethat an den Kindern/ bis ins dritte vnd vierdte glied die mich hassen/ vnd thu Barmherzigkeit an viel tausenden/ die mich lieb haben/ vnd meine gebot halten. Umb der Sünde Jerobeams muste vertilget werden was Athen hatte von Jerobeam. 1. Reg. 15. Vnd solche vnd dergleichen Exempel mehr/ haben wir in der Schrift hin vnd wieder/ welche wir doch geliebter Kürze halben nicht wollen erzehlen noch berichten.

Exod. 20.

1. Reg. 15.

Offtmals verdienen es auch die Kinder selbst/ das sie gestraffet werden / wir lesen 2. Reg. 2. Nach dem Elia hinaus gieng gen Bethel/ da kamen kleine Knaben zur Stadt heraus/ spotteten sein vnd sprachen zu ihm / Kalkopff kom heraus/ Kalkopff kom heraus/ Er aber wendt sich umb / vnd da er sie sahe / da fluchte er ihnen im Nahmen des HERRen/ Also balde kamen zween Beeren aus dem Walde/ vnd zurißten der Kinder zwey vnd vierzig.

2. Reg. 2.

Aus diesem allen ist kund vnd offenbahr / wenn Regenten vnd Lehrer/ Herren vnd Vnterthanen/ Eltern vnd Kinder mit einander sündigen/ so ist gewislich die straffe verhanden/ bleibet nicht aussen/ vnd müssen verenderung geschehen. Derowegen so haben wir auch alhier zu lernen/ das verendungen wolbestalter Regimenter durch die Sünde des Landes verursacht werden/ herkegen aber werven durch verstendige vnd vernünfftige

¶

Leute/

## Christlich Leichpredigt.

Psalms. 128.

Leute / die veränderungen guter Regiementer verhüttet. Es heißen aber verstendige vnd vernünfftige Leute / die einen rechten verstande haben in Gottes Wort / die Gottes Wort lieb haben / gerne hören / vnd lernen / Ihr leben vnd wandel darnach anstellen / Gott fürchten vnd für Augen haben. Auch nach seinem heiligen Geboth leben vnd Wandeln / dann diese zwey Stück gehören zusammen / das man den Herren fürchte / vnd das man auch auff seinem Wege wandele / daher auch der Königliche Prophet David saget Psalm. 128. Wohl dem / der den Herren fürchtet / vnd auff seinen wegen gehet. Darzu denn auch gehöret / das man die Hochwürdigen Sacrament würdiglich gebrauche / den Nächsten liebe vnd ihm alles gutes thue / Ein solcher Mensch der also das Gebeth Gottes helt / vnd Gott mit rechten ernst fürchtet / der ist recht verstendig vnd vernünfftig / Ein solcher verstendiger vnd vernünfftiger Regent ist gewesen Joseph in Egypten / Daniel in Persia vnd dergleichen mehr / davon in der Heiligen Schrifft hin vnd wieder zu finden. So viel vom ersten Stücke.

## Folget das Ander.

**W**as für einen grossen schaden / wir durch den tödtlichen Abgang vnser Gnädigen Herren nicht seinet wegen / sondern vnserthalben wir genommen haben.

Zwar meine vielgeliebte im Herren / vnser Gnädiger Herr / der scho in Gott ruhet / der empfindet keinen schaden

## Christliche Leichpredigt.

schaden nach verlust/ den er ist durch den Todt erlöset von  
aller Kranckheiten/ von aller gefahr/ vnd von allem vn-  
glück dieser Welt/ dieses ganze Leben ist nichts anders/  
als ein stetiges vnglück/ ja vnzehlich sein die art der  
Kranckheiten/ welche den Menschlichen Leib plagen/ a-  
ber viel mehr sein vnzehlich die mancherley Arth Vnz-  
glücks vnd vnfalls/ was einem Menschen alhier begegnen  
kan/ derowegen ist es auch ein grosser gewin /dz wir durch  
den Todt hiervon erlöset werden: Sondern wir haben  
grossen vnd vnwiederbringlichen schaden am Abgange  
seiner Person genommen. Mit Ihr Gn: ist es besser  
worden/ mit vns aber erger/ vnd könte zukünfftiger zeit  
noch erger werden/ Ihr Gn: sind in der Ruhe/ wir aber  
in der Angst: Ihr Gn: haben Christlich gelebet / vnd  
sind auch Selig gestorben. Vnd ob zwar Ihr Gn: auch  
nicht Engelrein gewesen seind/ sondern ein Mensch /ge-  
brechlich vnd sündhafftig wie wir alle sind/ Daher auch  
der Königliche Prophet David saget Psalm. 62. Die  
Menschen sind doch ja nichts/ grosse Leute fehlen auch/  
sie wegen weniger den nichts/ Homines sunt humani  
nihil ab ipsis alienum est inquit Cicero. Aber den-  
noch haben Ihr Gn: für Sünden so wieder das Gewis-  
sen streitten sich gehüttet/ auch Landt vnd Leute nicht zu  
sehre beschweret/ wie Männiglich bezeugen thut. Der-  
wegen wir auch billich alhier sollen in acht nehmen die  
vermahnung des weisen Mannes Syrach c. 44. Wenn  
er saget/ lasset vns loben die berühmte Leute/ die einen Chr-  
stlichen Nahmen hinter sich gelassen haben/ denn des Ge-  
rechten wird nimmehr vergessen Psalm. 112. sonderlich

*Philip. 1.*

*Psal. 62.*

*Syr. 44.*

*Psal. 112.*

E i j

weil

### Christliche Leichpredigt.

weil der heilige Geist ihrer Leiber Werkzeuge/ zu allen guten wercken gebraucht hat.

Das Heilige vnd Alleinseligmachende Wort Gottes/ haben Ihr Gn: herzlich geliebet / vnsern Erlöser vnd Seligmacher Christum Jesum recht erkennet/ auch demselben in rechter Furcht vnd Anrufung treulich gedienet: Daher denn auch Ihr Gn: sich fleißig zur Predigt des Heiligen Evangelij gehalten / auch keine Predigt ohne wichtigen Ursachen verseumet haben. Wie denn auch Ihr Gn: Wenn dieselben offtmals vnpasslich gewesen/ gar offters eine Predigt in Ihrer Gn: Zimmer zu thun begehret haben.

Es haben auch Ihr Gn: Abende vnd Morgendes ihre gewisse Betstunden in acht genommen. Das Heilige vnd Hochwürdige Abendmahl haben Ihr Gn: auch offtmals gebraucht vnd dadurch ihre matte Seele wiederumb gelabet vnd erquicket.

Es haben auch Ihr Gn: sich in Gemein einer wahren Christlichen Demuth beflissen / Keuschheit / Zucht vnd Gerechtigkeit geliebet/ vnd befördert/ auch dem Frieden nachgejaget.

Es haben auch Ihr Gn: Regen ihren Vnterthanen sich in verhör vnd gegebenen abscheiden ernstlich / aber dennoch freundlich vnd sanfftmütig erwiesen/ vnd so viel möglichen Jederman gerne selber gehört / offt auch vber die zeit/ da Ihr Gn: mehr ihrem eigenem Leibe/ denn andern abebrochen/ die thüren niemand/ sondern jederman in seinem anbringen einen freyen zutritt vnd anbringen vergönnet.

Vnd

## Christliche Reichpredigt.

Vnd in Summa/ wie Ihr Gn: Christlich gelebet haben/ also haben auch dieselben ihr Ende seliglichen beschlossen/ Denn so balde Ihr Gn: gemercket vnd gespüret haben/ das dieselben begönnen an ihren Kräfte abzunehmen/ da haben sie sich G. D. dem Herren ganz vnd gar vbergeben/ vnd seinem Väterlichen willen alles anheim befohlen/ der gewissen hoffnung weil alle Haar auff dem Haupte gezehlet Matth. 10. auch ein Sperling nicht ohne den willen Gottes hernieder fallen kan/ so würde auch Ihr Gn: ohne den willen Gottes nichts wiederfahren/ sondern wie es Gott würde schicken / damit wehren sie auch zu frieden.

Matth. 10.

Als aber die Schwachheit hart begönnen zuzunehmen/ haben Ihr Gn: in herzlichem bekentnis/ ja reu vnd leidt ihrer Sünde die mit Christi Blut vnd Todt gezahlet/ sich mit schönen herrlichen Trostsprüchen der Heiligen Schrifft getröset vnd gestercket? Denn gleich wenn einer eine weite reise thun sol/ so schickt er sich zuvor auff Vorrath/ Zehrung vnd dergleichen mehr/ er nimpt auch zu sich allerley köstlich gewürk / ob ihn irgents vnterweges eine schwachheit anstossen möchte/ damit er sich dennoch erquicken vnd laben könnte/ ja er vergiesset auch seine Wehr vnd Waffen nicht / damit er sich vor den Feinden vnd Reubern möge schützen vnd auffhalten.

Also sollen auch wir/ wenn wir diese Welt gesegnen müssen/ aus diesem betrübten Jammerthal in den Himlischen Frewden Saal wandern sollen / da müssen wir vns auch mit schönen Trostsprüchen der Heiligen



## Christliche Leichpredigt.

Pfalm. 16.

Schrift in der zeit gefast machen/ damit wir vns aus dem vntrewen Gasthoffe dieser argen Welt lösen/ vnnnd an das gewünschte Vaterlandt der ewigen Frewde vnd Seeligkeit/ da Frewde die fülle vnnnd lieblich wesen zur rechten Gottes ist Psalm. 16. Kommen vnnnd gelangen mögen/ ja damit wir vns auch in vnsern Kranckheiten/ erquicken/ stercken/ vnd trösten können/ wieder den Zorn Gottes / wieder die Sünde / vnnnd des Todes bitterkeit.

Iob. 19.

Iob. 3.

Dieses haben nun auch Ihr Gn: gar wol in acht genommen/ in dem sie sich auch in ihrer Kranckheit mit vielen schönen vnd aufferlesenen Trostsprüchen der Heiligen Schrift getröstet vnnnd dieselben fleißig gebetet haben/ wie auch vom Herrn Official ich selbest habe hören erzehlen als da sind Iob. 19. Ich weiß das mein Erlöser lebet / vnnnd er wird mich hernach aus der Erden Aufferwecken) Joh. 3. Also hat Gott die Welt geliebet das er seinen Eingebornen Sohn gab/ auff das alle die an ihn glauben nicht sollen verlohren werden / sondern das ewig leben haben. Ist Gott vor vns wer mag doch wieder vns sein/ welcher auch seines eigen Sohnes nicht hat verschonet/ sondern hat ihn für vns alle dahin gegeben/ wie solt er vns mit ihm nicht alles schencken: Wer wil die Aufferwehlten Gottes beschuldigen: Gott ist hie der da gerecht machet. Wer wil verdammen! Christus ist hie/ der gestorben ist/ Ja viel mehr der auch aufferwercket ist/ welcher ist zur Rechten Gottes/ vnd vertritt vns Rom. 8. vnd dergleichen schöne Sprüchlein mehr haben Ihr Gn: fleißig gebetet vnd sich damit getröstet. Sonderlich aber

Rom. 8.

haben

## Christliche Leichpredigt.

haben Ihr Gn: stets in ihre Munde geführet den 25. Ps.  
Nach dir Herr verlanget nicht/ mein Gott ich hoffe  
auff dich etc. Item den 91. Psalm. vnd zu Gott teglichen  
Ihren recurs gehabt.

*Psaml. 25.*

*Psalm. 91.*

Auff diesem allen ist leicht abzunehmen / das Ihr  
Gn: keinen schaden an sich selbst genommen haben / die  
weil dieselben durch den zeitlichen Todt zum ewigen Le-  
ben eingedrungen Johan. 5. Auch nun bey Gott sind in  
vnaussprechlicher Freude die kein Auge gesehen / kein  
Ohre gehöret / auch niemals in keines Menschen Herz  
kommen ist / 1. Cor. 2. Da sie nicht mehr dürstet noch hun-  
gert Apo. 7. sondern sich freuen in vnaussprechlicher freu-  
de / 1. Pet. 1. Sondern das der schaden an vns / vnd diesem  
gankem Lande geschehen sey.

*Ioh. 5.*

*1. Ioh. 5.*

*1. Pet. 1.*

Wir haben vnser Heupt verlohren / vnd der vns  
trewlich regierete vnd recht führete der ist hinweg / der  
vnser schutz vnd schirm war / der ist dahin gangen. An  
wehm sollen wir vns nun halten / bey wehm sollen  
wir schutz vnd schirm suchen / denn wenn das Heupt  
mangelt / da müssen auch entlichen die andern Gliedern  
verschmachten.

Wir haben verlohren einen rechten Friedfertigen  
Herren / der zu Friede vnd Einigkeit allezeit lust vnd liebe  
getragen hat / vnd denselben mit raht vnd that stifften  
vnd befördern helffen / wie wir zu diesen gefehrlichen ze-  
iten an Ihr Gn: gar wol gespüret vnd erfahren ha-  
ben.

Wir haben verlohren einen Rechten Vater dieses  
Landes / oder dieser Herschafft / der seine Armen Vnter-  
thanen

thanen

## Christliche Leichpredigt.

thanen allezeit bestes gesucht vnnnd befördert hat/ auch nicht gewolt das irgerne ein Mensch seinet wegen hart sollen beschweret werden.

Wir haben verlohren einen weisen vnd verstendigen Herren/ wie ihm von einem jglichen dieses zeugniß gegeben wird/ denn er hat auch mit Weißheit vnd Verstandt seine vntersassen regieret vnd geführet.

Entlichen so haben wir auch verlohren einen Pfleger der Kirchen vnd Schulen.

Derowegen so wil ja höchlichen von nöthen sein/ das wir vnser Sünde beklagen vnd beweinen / Auch Gott den Herren fleissig anruffen vnd bitten/ Er wolle doch vnser ferner verschonen/ vnnnd das gedrewete Vnglück in Gnaden von vns abwenden/ Ja wir sollen vnser zuflucht zum Herren nehmen/ vnnnd sagen mit Josaphat. 2. Paral. 20. Wir wissen nicht was wir thun sollen/ sondern vnser Augen sehen nach dir. Denn oftmals nimbt Gott der Allmechtige alle Menschliche hülffe vns aus dem Augen vnd hin weck/ das wir allein auff Ihn fest sollen trawen vnd bawen / auch vnser hoffnung auff ihn alleine setzen. Wenn wir also vnser Anliegen auff ihn werffen werden/ vnd vns zu ihm bekehren/ so wird er vns auch helffen/ denn welche ihn ansehen vnnnd anluffen die werden nicht zu schanden/ Psalm. 34. Sein hand ist nicht zu kurz / das er nicht helffen kan/ noch sein Ohre zu dick das er nicht höre Esa. 59. Ja er ist auch Reich gesung/ er kan allen abgang zeitlicher mittel gar woll erseszen / wenn wirs nur mit festen glauben vnd vertrawen/ vnd besserung vnser lebens bey ihm suchen. Wie er den

2. Paral. 20.

Psalm 35.

Esa. 59.

auch

## Christliche Leichpredigt.

auch aus besonderen gnaden vnserer Gnädigen Junge her-  
schafft vns gegeben hat / davor wir ihme auch fleissig  
dancksagen sollen vnd bitten / das ihre Regierung zu  
Gottes Ehre / zu außbreitung seines Heiligen Nah-  
mens vnd zu auffnehmen vnd gedeyen dieses gan-  
zen Landes gereichen möge / auff das wir auch vnter  
denselben ein gerüglich vnd stilles Leben führen mö-  
gen / in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit ? Vnd  
auff das ich auch diese vnserer Klagpredigt mit einem  
Christlichem wunsche beschliesse / so wunsche Ich /  
Ihr Gn: seliger Gedechtniß eine sanffte Ruhe / vnd  
am Jüngsten Tage eine fröliche Auferstehung sampt  
allen Aufferwehlten zum ewigen Leben.

**D**er Hochbetrübtten hinterlasse-  
nen Frau Witwen / der Gnädigen  
Frau Landvoigtin Ihr Gn: Jungen Her-  
ren vnd Frewlein / nebenst allen den Jeni-  
gen / so dem Löblichen Hause von Promnitz  
mit rechter Treu vnd Freundschaft ver-  
wandt vnd zugethan sein / einen herzlichhen  
Trost / Frewde / Liebe vnd Enigkeit / besten-  
dige Gesundtheit / Glückliche Regierung / vnd  
alles das jenige / was Ihnen an Leib vnd  
Seele heilsam vnd nützlich sein möge / auff

D

Das

Christliche Leichpredigt.

Das wir vnter Ihnen auch in Fried vnd Ruhe/  
vnsrer Leben mögen bringen zu/das verleih/vnd  
gebe GOTT Vater/ Sohn / vnnnd Heiliger  
Geist / die Hochgelobte Dreyfaltig-  
keit in Ewigkeit/  
Amen.



Gebetlein.



## Gebetlein.

**G**ütiger Jesu erhöere mich  
In dein fünff Wunden verbirg mich/  
Vnd hilff mir an mein letzten endt/  
Nim meine Seel in deine hend.  
Auff das ich mit den Engeln gleich/  
Dich leben mög im Himmelreich/  
Amen.

E N D E.



Handwritten text in a dense, decorative script, possibly a title or a list of names, arranged in two lines.

Widerrath

Handwritten text in a dense, decorative script, arranged in several lines, possibly a list of names or a title.

Handwritten text in a decorative script, possibly a title or a list of names, arranged in a single line.





Bed  
 HIER  
 Welcher de  
 dieses 162  
 Erlö  
 schaffe Dol  
 Böhemb  
 Landtr  
 Sorau/  
 Freyhe  
 H  
 vnnd  
 Uber d

Gorman.  
 Dienern am  
 11. vnd 12. Uhr  
 anruffung seines  
 dem König-  
 vnfers Gnä-  
 nd Volmechtigen  
 u Hungern vnd  
 erren der Her-  
 Blesz/Aluch  
 LMS,  
 lgeborenen  
 Ehrstlichen

